



Qualitätsbericht

Re-Akkreditierung

Dokumentation der fortlaufenden Qualitätssicherung

Inhalt

1	Verfahren der laufenden Qualitätssicherung.....	2
2	Kurzprofil des Studiengangs	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3	Zusammensetzung der Gutachter*innengruppe	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4	Zusammenfassende Bewertung und Akkreditierungsentscheidung	3



1 Verfahren der laufenden Qualitätssicherung

Die Deutsche Sporthochschule Köln ist seit 2015 systemakkreditiert und damit berechtigt, ihre Studiengänge unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben intern zu akkreditieren und zu reakkreditieren. Im Verfahren der internen Qualitätssicherung beträgt die Dauer der Akkreditierung acht Jahre.

Das Qualitätsmanagementsystem der Deutschen Sporthochschule Köln gewährleistet die dauerhafte, nachhaltige sowie regelmäßige Umsetzung der in Teil 2 und in Teil 3 der MRVO festgelegten formalen und fachlich- inhaltlichen Kriterien ihrer Studiengänge in den

- Verfahren der Neueinrichtung von Studiengängen
- Verfahren der internen Reakkreditierung
- Verfahren der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Studiengängen.

Diese Verfahren sind an eine Überprüfung der Qualität der Studiengänge auf den Ebenen der Ziele, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse gebunden.

Sowohl der Prozess der Akkreditierung von neuen Studiengängen als auch der Prozess der Reakkreditierung bestehender Studiengänge besitzen systemisch-begleitenden wie bewertenden Charakter und berücksichtigen neben externen Qualitätsanforderungen auch die hochschulinternen Qualitätsziele.

Interne Akkreditierung. Der Prozess der Neueinrichtung von Studiengängen erfolgt mehrstufig, der Einbezug von externen Expert*innen ist verpflichtend geregelt. Das Rektorat entscheidet über die Einrichtung neuer Studienprogramme. Das gesamte Zertifizierungsverfahren wird durch das interne QM gesteuert und begleitet. Die *Richtlinie zur Neueinrichtung und Zertifizierung eines Studiengangs* gem. der *Ordnung für Qualitätsmanagement der DSHS Köln* regelt detailliert das Verfahren.

Interne Reakkreditierung. Die Reakkreditierung von Studiengängen erfolgt über das Peer-Review-Verfahren der systemischen Studiengangsevaluation. Die Chancen einer tatsächlichen Verbesserung der Lehre werden dabei in der prozessbegleitenden Selbstevaluation gesehen. Die Peers / Gutachter*innen werden aus Fachwissenschaft, Arbeitsmarkt, Studienstruktur sowie ein*e externe*r Studierende*r berufen. Das Verfahren bietet allen beteiligten Akteuren einen detaillierten Einblick in die formale und inhaltliche Struktur eines Studiengangs.

Ausbildungsziele, das Curriculum, Lehr-, Studien- und Prüfungsbedingungen eines Studiengangs werden im Hinblick auf Fachwissenschaft, Berufsmarkt, Studierbarkeit, Lehrbarkeit und Verwaltung bewertet. Die grundlegenden Verfahrensschritte sind in der *Richtlinie zur Evaluation und Rezertifizierung eines Studiengangs bzw. Studienbereichs* geregelt.

Wesentliche Verfahrensschritte der systemischen Studiengangsevaluation sind:

- Erstellung des *Studiengangsreports* als systematische Bestandsaufnahme durch den Studiengang und das QM.
- Durchführung des *Expert*innen-Workshops* (sogenannter „externer Workshop“): Entwurf eines Systembilds gemeinsam durch externe Expert*innen und Akteuren des Studiengangs. Verhältnisse, kritische Punkte, Veränderungspotentiale, neue Horizonte entstehen durch externe Fragestellungen.
- *Gutachtenerstellung* durch externe Expert*innen: Benennung, Analyse und Bewertung der Stärken und Schwächen, Formulierung handlungsorientierter und hilfreicher Empfehlungen unter Berücksichtigung der spezifischen Situation vor Ort.



- Durchführung des *Internen Workshops* und *Erstellung des Maßnahmenplans*: dabei steht die gemeinsame Erarbeitung von konkreten Verbesserungen zu kritischen Punkten bzw. zu Hinweisen aus den Gutachten der externen Expert*innen unter Berücksichtigung zukünftiger Anforderungen im Mittelpunkt.
- *Rückkopplung mit den Gremien*; dort Prüfung der Umsetzung und Empfehlung ans Rektorat. Die Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien erfolgt durch den*die Prorektor*in im Benehmen mit der UK Studium und Lehre und ggfs. unter Einbezug weiterer fachlicher Expert*innen. Die formalen Kriterien werden durch die Stabsstelle Akademische Planung und Steuerung geprüft.
- Im Rektorat erfolgen abschließend der *Beschluss des Maßnahmenplans* und die *Rezertifizierung/Siegelvergabe*.
- Die *Umsetzung der Maßnahmen* erfolgt durch die relevanten Institutionen bzw. Arbeitsgruppen
- *Zwischenevaluation*: Gemäß des ZQM findet eine Zwischenevaluation statt, welche den Umsetzungsstatus der beschlossenen Maßnahmen erfasst und bewertet, sodass ggf. eine Nachsteuerung oder Intervention angestoßen werden kann.

Das QM-System der DSHS beruht auf geschlossenen Regelkreisen und umfasst alle Leistungsbereiche, die für Studium und Lehre relevant sind. Das QM-System ist in *der Ordnung für Qualitätsmanagement* verankert und besteht aus evaluations- und prozessorientierten Elementen. Diese sind im Atlas der Qualitätsgestaltung verankert. Erforderliche qualitätsentwickelnde Maßnahmen werden ergriffen, umgesetzt und gemonitort. Zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmte Evaluationen und Befragungen setzen an den zentralen Ebenen der Leistungserbringung an: der Lehrveranstaltungsebene, der Studiengangsebene, der Ebene der Hochschule und des Arbeitsmarktes. Das QM-System stellt die Unabhängigkeit von Qualitätsbewertungen sicher und enthält Verfahren zum Umgang mit hochschulinternen Konflikten.

Weitere Details zu den Verfahren sowie zum QM-System finden Sie hier: <https://www.dshs-koeln.de/hochschule/studium-und-lehre/qualitaetsmanagement-in-studium-lehre/>

Studiengang	Spielanalyse												
Abschlussgrad	Master of Arts (M.A.)												
Studienform	Präsenz												
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester												
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 CP												
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	weiterbildend												
Aufnahme des Studienbetriebs	WiSe 15/16												
Aufnahmekapazität pro Jahr (max. Anzahl Studierende)	20 Personen												
Profil des Studienprogramms	Der weiterbildende Master of Arts (M.A.) Spielanalyse realisiert ein interdisziplinäres Curriculum, das gezielt dem neuen Berufsbild des Spielanalysten eine Ausbildungsstruktur verleiht, die sportwissenschaftlichen Fachbereiche sportartenübergreifend verbindet. Die Absolvent*innen erlangen sowohl sportwissenschaftliche Kenntnisse auf hohem Niveau als auch praxisnahe, sportspielspezifische Handlungskompetenzen im Bereich der Spielanalyse. Dabei zielen sämtliche Inhalte und Methoden auf die Förderung innovativen Denkens und Arbeitens im Bereich der Spielanalyse ab, um der Komplexität von Datensätzen hinsichtlich steigender Quantität und Qualität kompetent gerecht zu werden und diese im Sinne der Leistungsoptimierung bzw. validen Berichterstattung nutzen können.												
Interne Re-Akkreditierung	01.04.2020 – 31.03.2028												
Grund der Qualitätsprüfung	Turnus gemäß Zeitplan Qualitätsmanagement-Lehre												
Datum des Expert*innenworkshop	30.10.2019												
Zusammensetzung der Gutachter*innengruppe	<p>Wissenschaft Prof. Dr. Bjoern Eskofier (DFG-Heisenberg Professur und Leitung des Lehrstuhls für Maschinelles Lernen und Datenanalytik, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg)</p> <p>Arbeitsmarkt Daniel Gerlach (Sportliche Leitung der Futsal-Nationalmannschaft)</p> <p>Studienstruktur Carmen Schmidt (Referatsleitung Studiengangentwicklung an der Philipps-Universität Marburg)</p>												
Eingang des Expert*innengutachtens	29.11.2019												
Interner Workshop	11.12.2019												
Beratung in der Universitätskommission Wissensmanagement	19. Februar 2020												
2 Zusammenfassende Bewertung und Akkreditierungsentscheidung (inkl. Angaben zur Weiterentwicklung des Studiengangs)	<table border="1"> <tr> <td>Der Studiengang</td> <td>Ja</td> <td>Teilweise</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <td>erfüllt die formalen Anforderungen</td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>erfüllt die fachlich-inhaltlichen Anforderungen</td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>der Studienakkreditierungsverordnung NRW vom 25.01.2018. Der Studiengang ist im Rahmen der Systemakkreditierung der Deutschen Sporthochschule Köln reakkreditiert.</p> <p>Auszug aus dem Gutachten: Der Weiterbildungsmaster Spielanalyse (M. A.) ist ein bewährtes und gut eingespieltes berufsbegleitendes Studienprogramm, was auch den Bedarf in der Berufspraxis sehr gut adressiert. Die Modul Inhalte entsprechen vollumfänglich dem fachwissenschaftlichen Stand. Das Curriculum beinhaltet die Vermittlung von Wissen, welches hervorragend den sportpraktischen Anforderungen der Spielanalyse im Fußball entspricht. Ein junger wachsender Berufszweig mit hoher Relevanz im professionellen Fußball. Erworbene Kompetenzen befugen ebenfalls zu Tätigkeiten mit Spielanalysebezug in Medienunternehmen (z.B. Analyse), wirtschaftlichen Unternehmen (z.B. Entwicklung von Software), sowie auf Ebene der Wissenschaft (z.B. Lösung ungeklärter Sportspielleistungen). Bundesweit wird aktuell kein vergleichbarer Studiengang an einer staatlichen Hochschule angeboten. Die Ressourcen sind bezüglich Räumen und Geräten/Software auf einem sehr guten Stand (u.a. bringen Firmen Lizenzen ein), auch bezüglich Personal kann mit den vorhandenen</p>	Der Studiengang	Ja	Teilweise	Nein	erfüllt die formalen Anforderungen	x			erfüllt die fachlich-inhaltlichen Anforderungen	x		
Der Studiengang	Ja	Teilweise	Nein										
erfüllt die formalen Anforderungen	x												
erfüllt die fachlich-inhaltlichen Anforderungen	x												



	<p>(knappen) Mitteln sehr gut gearbeitet werden. Lehrmethoden und Prüfungsformen sind adäquat und kompetenzorientiert eingesetzt.</p> <p>Formal erfüllt der Studiengang alle Qualitätsanforderungen, die an einen Studiengang an deutschen Hochschulen gestellt werden. Es werden daher keine Auflagen zur Re-Zertifizierung ausgesprochen.</p> <p>Im Rahmen des Verfahrens wurden entwickelnde Arbeiten am Studiengang in folgenden Bereichen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Integration der Berufspraxis durch Hospitation▪ Implementierung von KI-Themen▪ Maßnahmen zur Förderung der Diversität der Zielgruppe▪ Einführung Nachteilsausgleichs
Entscheidung über die Re-Akkreditierung	23. April 2020 (665. Sitzung des Rektorats) Der Studiengang erfüllt grundsätzlich die in den Regeln des Akkreditierungsrats für die Akkreditierung und für die Systemakkreditierung genannten Qualitätsanforderungen. Die Akkreditierung erfolgt ohne Auflagen
Vergabe des Qualitätssiegels	April 2020 für den Zeitraum 01.04.2020 – 31.03.2028
Erst-Akkreditierung	05.10.2015 - 31.03.2020
Initiative und SG-Skizze - Erörterung der inhaltlichen Passung zur strategischen Ausrichtung der universitären Lehre und Weiterbildung	539. Rektoratssitzung vom 26. Mai 2014 (unter Beachtung der RB 01/539, RB 03/483) befürwortet das Rektorat die Einführung des Masters Spielanalyse. Die SG-Skizze wird auf dem Hochschulöffentlichem Hearing am 18.11.2014 vorgestellt.
SG-Konzept: Vorlage des SG-Konzepts im Rektorat	561. Rektoratssitzung wird das SG-Konzept, die Anlagen sowie der Prüfbericht vorgelegt.
Zertifizierungsbeschluss	gemäß RB 11/561 vom 13. April 2015 mit Auflagen zertifiziert.
Auflagenerfüllung	Die Auflagenerfüllung wurde durch das Rektorat in seiner 564. Sitzung vom 1. Juni 2015 ausgesprochen.
Vergabe des Qualitätssiegels	05.10.2015 Der Studiengang erfüllt grundsätzlich die in den Regeln des Akkreditierungsrats für die Akkreditierung und für die Systemakkreditierung genannten Qualitätsanforderungen. Die Akkreditierung erfolgt ohne Auflagen <i>Hinweis: Die Systemakkreditierung wurde der DSHS Köln am 14.09.2015 durch den Akkreditierungsrat ausgesprochen.</i>

Die grundlegenden Verfahrensschritte sind in der [Richtlinie zur Evaluation und Rezertifizierung eines Studiengangs bzw. Studienbereichs](#) geregelt. Die Prozessdarstellung kann dem [Atlas der Qualitätsgestaltung](#) entnommen werden. Der Turnus der Re-Akkreditierungen ist dem [Zeitplan für Qualitätsmanagement](#) zu entnehmen.